

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Pressemitteilung Nr. 07/2018

vom 06.08.2018

Wasserstraßen- und Schiffahrtsamt Verden

Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Thomas Rumpf

Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de

Bauarbeiten an der Schiffsliegestelle in Hoya beginnen



Die Bauarbeiten an der gesperrten und für die Schifffahrt nur noch eingeschränkt nutzbaren Schiffsliegestelle in Hoya beginnen in Kürze. Hierzu sind zunächst ab Anfang der 33. Kalenderwoche umfangreiche Kampfmitelondierungen im Bereich der Baustelle vorgesehen.





Werden dabei keine Kampfmittel gefunden, kann sofort im Anschluss mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Im Rahmen der Baumaßnahme soll direkt vor der vorhandenen eine neue Spundwand eingebracht werden. Diese wird anschließend durch sogenannte Verpresspfähle im Erdreich verankert sowie mit Ausrüstungselementen, wie Pollern und Steigleitern, versehen. Zudem werden die erforderlichen Erd- und Pflasterarbeiten ausgeführt.

Am optischen Gesamteindruck der Anlage ändert sich durch die Maßnahme wenig. Lediglich die Pflasterflächen werden geringfügig anders gestaltet und die vorhandene Beleuchtung durch neue Mastleuchten mit LED-Technik für die Liegestellenbeleuchtung ersetzt.

Der Ersatz der Spundwand war erforderlich geworden, da an dem 40 Jahre alten Bauwerk vor rund zwei Jahren zahlreiche, gravierende Schäden entdeckt worden waren. Dadurch war die Standsicherheit der Anlage nicht mehr länger gewährleistet.

Für den Schiffsverkehr bleibt die Liegestelle während der Bauzeit komplett gesperrt. Die landseitige Fläche zwischen Weser und der Straße „Am Hafen“ im Bereich der Maßnahme wird für die Dauer der Arbeiten ebenfalls nicht zugänglich sein. Darüber hinausgehende, nennenswerte Verkehrsbehinderungen sind landseitig nicht zu erwarten, maximal kurzfristig durch an- und abfahrende Baufahrzeuge.

Lärmemissionen durch die Bautätigkeit werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auf ein Minimum reduziert. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich bis Ende November dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Kosten des Bauvorhabens betragen rund 1,5 Mio. Euro.